

ZA5191

Einstellungen zum Sozialstaat 2006

- Fragebogen -

EzS 2006 - Codeplan

EINSTELLUNGEN ZUM SOZIALSTAAT

**Eine Untersuchung der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/M.
im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales**

2. WELLE – Rente / Pflege / Unfall (2006)

**Ansprechpartner:
Oliver Nüchter, Tel.: 069/798-23843
Roland Bieräugel, Tel. 069/798-23128**

allg. Warm-up (Hinweis auf Auftraggeber oder Uni, Ziel der Untersuchung, Dauer, Vorgehen, Meinung gefragt)
 „weiß nicht“ und „Angabe verweigert“ werden nicht vorgelesen, sind aber bei jeder Frage zu ergänzen

Incentivfrage: In Deutschland gibt es ja verschiedene Systeme, die die Menschen im Falle einer Notlage absichern sollen. Was denken sie, seit wann es in Deutschland eine soziale Absicherung von Notlagen gibt? (Wenn Sie keine Vorstellung haben, ist das auch nicht schlimm)

____(Antwort Jahreszahl)

Tatsächlich existiert bereits seit 1883 eine gesetzliche Krankenversicherung. Sie wurde von dem damaligen Reichkanzler Bismarck eingeführt. Wir möchten heute mit Ihnen darüber sprechen, wie die soziale Absicherung heute ist und wie sie in Zukunft aussehen sollte.

I EINSTELLUNGEN / WAHRNEHMUNG SOZIALER UNTERSCHIEDE

Wir wollen zunächst darüber sprechen, wie es mit den sozialen Unterschieden in Deutschland tatsächlich aussieht und wie es Ihrer Meinung nach sein sollte.

1. Bitte geben Sie zunächst zu der folgenden Aussage an, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, ihr weder zustimmen noch sie ablehnen, sie eher ablehnen oder voll ablehnen.

	volle Zustimmung Ablehnung	eher Zustimmung	weder/ noch	eher Ablehnung	volle
Die Einkommensunterschiede in Deutschland sind zu groß (Stimmen Sie...)	q1 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2. Ich werde Ihnen jetzt verschiedene Meinungen vorlesen, die man ab und zu hört. Bitte sagen Sie mir auch zu jeder dieser Meinungen, ob Sie ihr voll zustimmen, eher zustimmen, ihr weder zustimmen noch sie ablehnen, sie eher ablehnen oder voll ablehnen. Beginnen wir mit der ersten Meinung: (Items müssen rotieren)

	volle Zustimmung Ablehnung	eher Zustimmung	weder/ noch	eher Ablehnung	volle
Der Staat sollte für alle, die arbeiten wollen, einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen (Stimmen Sie...)	q2a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das wichtigste ist, dass die Menschen bekommen, was sie zum Leben brauchen, auch wenn das Umverteilung erfordert	q2b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Staat sollte für alle einen Mindestlebensstandard garantieren	q2c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Anreiz für Leistung besteht nur dann, wenn die Unterschiede im Einkommen groß genug sind	q2d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es hat schon seine Richtigkeit, wenn Unternehmer große Gewinne machen, denn am Ende profitieren alle davon	q2e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist gerecht, dass man das, was man sich durch Arbeit verdient hat, behält, auch wenn das heißt, dass einige reicher sind als andere	q2f <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist zwecklos, sich über soziale Gerechtigkeit zu streiten, weil sich die Verhältnisse doch nicht ändern lassen	q2g <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist gerecht, dass Eltern ihr Vermögen an ihre Kinder weitergeben, auch wenn das heißt, dass die Kinder von reichen Eltern im Leben bessere Chancen haben	q2h <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
So wie die Zustände sind, weiß man gar nicht mehr, was eigentlich gerecht ist	q2i <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3. Was meinen Sie? In welchem Maße sind die folgenden Freiheiten, Rechte, Chancen und Sicherheiten in Deutschland realisiert? Beginnen wir mit (..Item..). Ist das voll und ganz realisiert, eher realisiert, eher nicht realisiert oder überhaupt nicht realisiert?

	Voll und ganz	eher realisiert	eher nicht	überhaupt nicht
Solidarität mit Hilfsbedürftigen	q3a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Möglichkeit so zu leben, wie man will	q3b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
gerechte Verteilung des Wohlstands	q3c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gleichstellung von Mann und Frau	q3d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Chancengleichheit unabhängig von der Herkunft	q3e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Sicherheit	q3f <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Generationengerechtigkeit (=> bei Nachfrage: „also, dass weder die ältere noch die jüngere oder mittlere Generation benachteiligt oder bevorzugt wird)	q3g <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Es wird oft gesagt, dass es Interessenkonflikte zwischen verschiedenen Gruppen in Deutschland gibt, z.B. zwischen politischen Gruppen, zwischen Männern und Frauen usw. Die Konflikte sind aber nicht alle gleich stark. Ich will Ihnen nun einige solcher Gruppen nennen. Sagen Sie mir bitte, ob die Konflikte zwischen diesen Gruppen Ihrer Meinung nach sehr stark, eher stark, eher schwach sind, oder ob es da gar keine Konflikte gibt.

	Sehr stark	eher stark	eher schwach	gar keine
Zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern	q4a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Gastarbeitern und Deutschen	q4b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Männern und Frauen	q4c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen politisch rechts und links stehenden Parteien	q4d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Armen und Reichen	q4e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Jungen und Alten	q4f <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Ost- und Westdeutschen	q4g <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zwischen Leistungsempfängern und Beitragszahlern der sozialen Sicherung (=> bei Nachfrage erläutern: zwischen jenen, die Sozialleistungen bekommen, und jenen, die dafür bezahlen)	q4h <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Die folgenden Aussagen beschäftigen sich nochmal damit, was man in Deutschland für gerecht halten kann. Würden Sie bitte wieder sagen: ob Sie voll zustimmen, etwas zustimmen, weder zustimmen noch ablehnen, etwas ablehnen oder ganz ablehnen.

volle eher weder/ eher volle
 Zustimmung Zustimmung noch Ablehnung
 Ablehnung

Es ist gerecht, dass diejenigen, die es sich leisten können, ihren Kindern eine bessere Ausbildung ermöglichen (<i>Stimmen Sie...</i>)	z1a	<input type="checkbox"/>				
Es ist gerecht, dass Leute mit höherem Einkommen sich bessere Wohnungen leisten können als andere	z1b	<input type="checkbox"/>				
Es ist gerecht, dass Leute mit höherem Einkommen bessere medizinische Versorgung bekommen können als andere	z1c	<input type="checkbox"/>				
Es ist gerecht, dass Leute mit höherem Einkommen höhere Rente bekommen können als andere	z1d	<input type="checkbox"/>				
Es ist gerecht, dass Leute mit höherem Einkommen mehr Einfluss auf politische Entscheidungen nehmen als andere	z1e	<input type="checkbox"/>				

6. Ich nenne Ihnen nun einige Gründe, warum es in Deutschland heute reiche Menschen gibt. Damit meine ich Menschen, die sich fast alles leisten können. Bitte sagen Sie mir zu jedem dieser Gründe, wie häufig diese Gründe Ihrer Meinung nach Ursache dafür sind, dass jemand in Deutschland reich ist: sehr oft, oft, manchmal, selten oder nie.

Sehr oft oft manchmal selten nie

Fähigkeiten oder Begabungen (<i>sind diese...</i>)	z2a	<input type="checkbox"/>				
Glück	z2b	<input type="checkbox"/>				
Unehrlichkeit	z2c	<input type="checkbox"/>				
Harte Arbeit	z2d	<input type="checkbox"/>				
Die richtigen Leute kennen, Beziehungen haben	z2e	<input type="checkbox"/>				
Bessere Ausgangsbedingungen	z2f	<input type="checkbox"/>				
Ungerechtigkeiten des Wirtschaftssystems	z2g	<input type="checkbox"/>				

II OBJEKTIVE LEBENSLAGE / SUBJEKTIVES WOHLBEFINDEN

Bevor wir auf einzelne Sicherungssysteme eingehen, würde ich Ihnen gerne einige Fragen zu Ihrer persönlichen Lebens- und Arbeitssituation stellen. Dies gewährleistet, dass ich Sie nicht zu Komplexen befrage, die für Sie nicht relevant sind.

7. Zunächst einmal: Wie alt sind Sie?

--	--

 (Alter in Jahren)

8. Was machen Sie beruflich? Sind Sie derzeit...

<input type="checkbox"/> Vollzeit beschäftigt q6a	<input type="checkbox"/> ausschließlich geringfügig beschäftigt
<input type="checkbox"/> Teilzeit beschäftigt	<input type="checkbox"/> gar nicht beschäftigt

(nur bei Teilzeit: Nachfrage: Wie viele Stunden arbeiten Sie in der Woche?) q6b

↓

Welche berufliche Stellung haben Sie? q6c	Sind Sie.. q6g
<input type="checkbox"/> Arbeiter/in	<input type="checkbox"/> noch Schüler/in / Student/in (weiter mit Frage 7)
<input type="checkbox"/> einfache/r Angestellte/r	<input type="checkbox"/> Wehr- / Zivildienstleistender
<input type="checkbox"/> qualifizierte/r / leitende/r Angestellte/r	<input type="checkbox"/> Hausfrau/-mann
<input type="checkbox"/> Beamte/Beamtin	<input type="checkbox"/> z.Zt. arbeitslos (Nachfragen, dann weiter mit Frage 7)
<input type="checkbox"/> Freiberufler/in	q6h Nachfrage1: Was war Ihre letzte berufliche Stellung? (Liste)
<input type="checkbox"/> Selbständige/r (Nachfrage: <input type="checkbox"/> Landwirt)	q6i Nachfrage2: Seit wie vielen Monaten sind Sie arbeitslos?
<input type="checkbox"/> Beamtenanwärter/Praktikant/Volontär/Referendar	<input type="checkbox"/> in einer Umschulungsmaßnahme der Arbeitsverwaltung
<input type="checkbox"/> Andere Erwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/> im Vorruhestand / Altersteilzeit

↓

Nachfrage (Filter) Ist Ihre Stelle befristet?

nein ja q6d

↓

Nachfrage: waren Sie in den letzten 5 Jahren zu irgendeinem Zeitpunkt arbeitslos:

nein ja q6e

↓

Wie viele Monate waren das insgesamt?

— q6f — (Dauer in Monaten)

9. Wie viele Personen leben zur Zeit in Ihrem Haushalt? Bitte rechnen Sie sich selbst mit.

q7 (absolute Zahl erfassen)

10. (Filter, wenn Frage 7 > 1; offen fragen, genanntes markieren) Und wer lebt noch mit Ihnen im Haushalt?

<input type="checkbox"/> Ehemann/-frau q8ac1	<input type="checkbox"/> Kinder (=>wenn ja: Anzahl über / unter 14 Jahren) q8ac5
<input type="checkbox"/> Lebenspartner/in q8ac2	<input type="checkbox"/> Eltern / Großeltern q8ac6
<input type="checkbox"/> sonstige Personen (Freunde / Bekannte / Verwandte)	q8ac3
<input type="checkbox"/> andere Wohnform (Wohnheim etc.) q8ac4	

11. Sind andere Mitglieder Ihres Haushalts erwerbstätig?

ja q9 nein

12. Sind andere Mitglieder Ihres Haushalts derzeit arbeitslos?

ja q10 nein

13. Der Staat und die Sozialversicherungen gewährleisten den Bürgerinnen und Bürgern verschiedene soziale Leistungen - Welche Arten von staatlichen Leistungen beziehen Sie selbst derzeit? (FILTER; Mehrfachnennungen; alle erfassen)

- Arbeitslosengeld q11ac1 Arbeitslosengeld II q11ac2
 Sozialhilfe, z.B. Hilfe zum Lebensunterhalt q11ac3 BAFÖG/Stipendien/Berufsausbildungsbeihilfe q11ac4
 Grundsicherung im Alter /bei dauerhafter Erwerbsminderung q11ac5
 Sonstige Sozialleistungen q11ac6
 nichts davon q11ac7

Und welche Arten von staatlichen Leistungen beziehen die in Ihrem Haushalt lebenden Personen? (Liste wiederholen - FILTER; Mehrfachnennungen; alle erfassen, beginnend mit „nichts davon“)

q11bc1 - q11bc7

14. Wie beurteilen Sie Ihre eigene wirtschaftliche Lage? Ist sie.. q12

sehr gut gut teils gut/ teils schlecht schlecht sehr schlecht

15. Und wie war Ihre wirtschaftliche Lage vor etwa 5 Jahren im Vergleich zu heute? War sie... q13

wesentlich besser als heute etwas besser als heute etwa gleich
 etwas schlechter als heute wesentlich schlechter als heute

16. Wenn Sie plötzlich in eine unvorhergesehene Situation geraten würden, und Sie innerhalb von zwei Wochen etwa 2.000 Euro bezahlen müssten, könnten Sie das schaffen? q14

ja nein

17. Im Vergleich dazu, wie andere hier in Deutschland leben, glauben Sie, dass Sie Ihren gerechten Anteil erhalten, mehr als Ihren gerechten Anteil, etwas weniger oder viel weniger? q15

gerechter Anteil mehr etwas weniger viel weniger

18. Besitzen Sie bzw. die in Ihrem Haushalt lebenden Personen ein Haus oder eine Eigentumswohnung? q16

ja nein

19. Es wird heute viel über die verschiedenen Bevölkerungsschichten gesprochen. Welcher Schicht rechnen Sie sich selbst zu? q17

- Der Arbeiterschicht der Oberschicht
 der Mittelschicht keine dieser Schichten
 der oberen Mittelschicht Einstufung abgelehnt

20. Ich benenne Ihnen jetzt verschiedene Lebensbereiche. Bitte sagen Sie mir, wie zufrieden oder unzufrieden Sie alles in allem damit sind. Hierfür gibt es Werte von 0 bis 10. Wenn sie ganz und gar zufrieden sind, dann geben Sie bitte 10 an und wenn sie ganz und gar unzufrieden sind 0. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

Wie zufrieden sind Sie:

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
(->FILTER) Mit Ihrem Arbeitsplatz bzw. Ihrer Ausbildung	<input type="checkbox"/>										
Familienleben	<input type="checkbox"/>										
Lebensstandard	<input type="checkbox"/>										
Gesundheit	<input type="checkbox"/>										
Möglichkeiten, sich politisch zu betätigen	<input type="checkbox"/>										
Öffentliche Sicherheit und Bekämpfung der Kriminalität	<input type="checkbox"/>										
Netz der sozialen Sicherung	<input type="checkbox"/>										
Mit Ihrem Leben insgesamt	<input type="checkbox"/>										

21. Die Bereiche, über die wir bisher gesprochen haben, können für das Wohlbefinden und die Zufriedenheit der Menschen unterschiedlich wichtig sein. Sagen Sie mir bitte für die nachfolgenden Bereiche, ob sie für Ihr Wohlbefinden und Ihre Zufriedenheit sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig, unwichtig sind.

	Sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Arbeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erfolg im Beruf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz vor Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einfluss auf politische Entscheidungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Sicherheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

22. Bitte beantworten Sie folgende Fragen, indem sie einfach „ja“ oder „nein“ antworten

	ja	nein
Fühlen Sie sich öfters erschöpft oder erschlagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fühlen Sie sich gewöhnlich unglücklich und niedergeschlagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Sie ständig aufgereggt und nervös?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommen Ängste und Sorgen immer wieder über Sie?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

III AKTEURE UND ZIELE DES SOZIALSTAATS

Kommen wir nun zu etwas anderem: ich möchte jetzt mit Ihnen über die soziale Sicherung in Deutschland sprechen.

23. Es wird ja zur Zeit viel darüber diskutiert, wie stark der Staat, die private Haushalte, die Arbeitgeber oder andere Einrichtungen wie z.B. Kirchen oder Wohlfahrtsverbände für die soziale Sicherung verantwortlich sein sollten. Bitte sagen Sie mir für jede dieser Institutionen, ob diese für die soziale Sicherung sehr stark verantwortlich, mit verantwortlich, weniger verantwortlich oder auf keinen Fall verantwortlich ist. Beginnen wir mit dem Staat, ist der

	sehr stark verantwortlich	mit verantwortlich	weniger verantwortlich	auf keinen Fall verantwortlich
Staat	q21a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Private Haushalte (man selbst/Familien)	q21b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitgeber	q21c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Andere Einrichtungen (Kirchen, Wohlfahrtsverbände)	q21d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Und für welche Ziele sollte der Staat mehr oder weniger Geld ausgeben? Bitte geben Sie für die folgenden Bereiche an, ob die Regierung sehr viel mehr ausgeben, etwas mehr ausgeben, die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten, etwas weniger oder viel weniger ausgeben sollte. Bedenken Sie dabei, dass höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Abgaben erfordern können.

	Viel mehr	etwas mehr	gleich viel	etwas weniger	viel weniger
Gesundheitliche Versorgung	q22a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard im Alter	q22b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard bei Arbeitslosigkeit	q22c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege im Alter und bei Krankheit	q22d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard bei Erwerbsunfähigkeit	q22e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unterstützung von Familien und Kinder	q22f <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Allen Bedürftigen eine Grundsicherung gewähren (bei Nachfrage: d.h. die Sicherung des sozioökonomischen Existenzminimums)	q22g <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

25. Es wird ja auch diskutiert, dass die Menschen selbst in größerem Ausmaß private Verantwortung für die Absicherung von Risiken übernehmen sollten. Wie sehen Sie das? Inwieweit sollte der Einzelne für die folgenden Dinge mehr Verantwortung übernehmen, d.h. auch mehr Eigenfinanzierung leisten?

	viel mehr keine Verantwortung Verantw.	mehr keine Verantwortung Verantw.	gleichbleibende Verantwortung	weniger Verantw.	gar keine Verantwortung
Gesundheitliche Versorgung	q23a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard im Alter	q23b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard bei Arbeitslosigkeit	q23c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege im Alter und bei Krankheit	q23d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensstandard bei Erwerbsunfähigkeit	q23e <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

26. Ein Sozialstaat kann ja mehrere Ziele verfolgen. Bitte geben Sie für jede der folgenden Zielsetzungen an, ob Sie dieses Ziel für sehr wichtig, eher wichtig, weniger wichtig oder unwichtig halten.

		sehr wichtig	eher wichtig	weniger wichtig	unwichtig
Vermeidung von Armut	q24a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherung des sozialen Friedens	q24b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherung des Lebens- und Versorgungsstandards	q24c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Einkommensunterschiede zwischen arm und reich verringern	q24d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt	q24e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Förderung von mehr Eigenverantwortung	q24f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

27. Ich nenne Ihnen jetzt eine Reihe von Einrichtungen der sozialen Sicherung und Sie sagen mit bitte bei jeder Einrichtung, wie groß das Vertrauen ist, dass Sie ihr entgegenbringen. Beginnen wir mit der (...Item...). Haben Sie hier großes Vertrauen, etwas Vertrauen, weniger Vertrauen oder überhaupt kein Vertrauen?

		großes Vertrauen	etwas Vertrauen	weniger Vertrauen	überhaupt kein Vertrauen
Krankenversicherung	q25a	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rentenversicherung	q25b	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitslosenversicherung	q25c	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALGII)	q25d	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sozialhilfe	q25e	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflegeversicherung	q25f	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesetzliche Unfallversicherung	q25g	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

28. Und jetzt mal ganz allgemein gefragt: Hat die soziale Gerechtigkeit bei uns in den letzten drei, vier Jahren zugenommen, abgenommen oder ist sie gleichgeblieben? q26

zugenommen abgenommen gleich

29. Unser Sozialstaat erzielt die notwendigen Einnahmen aus Steuern und Sozialabgaben. Zunächst zu den Steuern: Empfinden Sie die Steuern, die sie zahlen, als viel zu hoch, eher zu hoch, angemessen, eher zu niedrig oder viel zu niedrig? q27

viel zu hoch eher zu hoch angemessen eher zu niedrig viel zu niedrig

30. Und wie ist es mit den Sozialabgaben, also z.B. den Beiträgen zur Kranken- oder Rentenversicherung. Sind die Abgaben, die sie zahlen, viel zu hoch, eher zu hoch, angemessen, eher zu niedrig oder viel zu niedrig? q28

viel zu hoch eher zu hoch angemessen eher zu niedrig viel zu niedrig

31. Und wenn Sie jetzt an die Zukunft denken: Glauben Sie, dass das politische System Deutschlands in der Lage ist, die bestehenden Probleme der sozialen Sicherungssysteme gut, eher gut, eher schlecht oder überhaupt nicht zu lösen? q29

gut eher gut eher schlecht überhaupt nicht

IV DIE EINZELSYSTEME DES SOZIALSTAATS

Ich möchte jetzt mit Ihnen über die einzelnen sozialen Sicherungssysteme sprechen. Zunächst geht es um die Absicherung im ALTER

32. Ist die finanzielle Absicherung im Alter Ihrer Meinung nach in der heutigen Zeit gut, eher gut, eher schlecht oder schlecht? q30

- gut eher gut eher schlecht schlecht

33. Was denken Sie für die Zukunft: werden die Rentner – mal alle Alterseinkünfte zusammengenommen, also auch die betriebliche und private Vorsorge – einen viel höheren Lebensstandard haben als die heutigen Rentner, einen eher höheren, einen etwas niedrigeren oder einen viel niedrigeren, oder bleibt dieser gleich? q31

- viel höher etwas höher gleich etwas niedriger viel niedriger

34. (Filter: nur „noch–nicht-Rentner / Pensionäre“) Und wenn Sie an Ihre eigene Zukunft denken, was meinen Sie: werden Sie im Alter gut, eher gut, eher schlecht oder schlecht abgesichert sein? q32

- gut eher gut eher schlecht schlecht

35. (Filter: nur Selbständige und alle Nichtbeschäftigten außer Rentner / Pensionären) Sind sie derzeit in der gesetzlichen Rentenversicherung versichert? q33

- ja nein

36. (Filter: Nur Arbeiter / einfache Angestellte / qualifizierte Angestellte) Erwerben Sie derzeit Ansprüche auf eine betriebliche Altersversorgung? Wir meinen hiermit auch die Zusatzversorgung des Öffentlichen Dienstes oder der Kirchen. q34

- ja nein

37. Und haben Sie oder Ihr [Ehe-]Partner (Filter für gesetzlich Versicherte: zusätzlich zur gesetzlichen Rentenversicherung) persönlich bereits etwas für Ihre Altersvorsorge getan? q35

- ja, und zwar: (Mehrfachnennungen) q35 nein, weil: (nur eine Antwort)

private Vorsorge mit staatl. Unterstützung (Riester-Rente) q35cc1 noch nicht darum gekümmert q35dc1

andere private Rentenversicherung q35cc2 habe ich nicht nötig q35dc1

Immobilien q35cc3 kann ich mir nicht leisten q35dc1

Geldanlagen (z.B. Aktien, Wertpapiere) q35cc4

38. Wofür werden Ihrer Meinung nach derzeit die Rentenbeiträge verwendet, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in die gesetzliche Rentenversicherung einzahlen? q36

- ausschließlich für die eigene spätere Rente
 ausschließlich für die Rente der heutigen Rentner
 teils / teils

39. Haben Sie eine Vorstellung davon, welchen Prozentsatz seines Bruttolohns ein Arbeitnehmer derzeit für die gesetzliche Rentenversicherung zahlen muss? z3a

- Ja, Beitrag ist ca. z3b (in %) Nein, keine Vorstellung

40. Ist es aus Ihrer Sicht vollkommen gerecht, eher gerecht, eher ungerecht oder vollkommen ungerecht, dass Menschen, die höhere Beiträge bezahlt haben, im Alter eine höhere Rente beziehen? **q37**

vollkommen gerecht eher gerecht eher ungerecht vollkommen ungerecht

41. Die Zahl der Rentner nimmt derzeit zu, die Zahl der Beitragszahler aber nicht. In der jüngsten Vergangenheit wurden deshalb einige Veränderungen in der gesetzlichen Rentenversicherung eingeführt bzw. diskutiert. Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie ihm voll zustimmen, ihm eher zustimmen, ihm weder zustimmen noch ihn ablehnen, ihn eher ablehnen oder voll ablehnen.

	volle Zustimmung	eher Zustimmung	weder/ noch	eher Ablehnung	volle Ablehnung
Die derzeitigen Rentenhöhen sollten beibehalten werden, selbst wenn dies bedeutet, dass Steuern und Beiträge erhöht werden müssen	q38a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Beiträge sollten nicht erhöht werden, selbst wenn dies niedrigere Renten bedeutet	q38b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Rentenalter sollte erhöht werden, so dass die Menschen länger arbeiten und weniger Zeit im Ruhestand verbringen	q38c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

42. Ein System der Altersvorsorge kann ja verschiedene Ziele verfolgen. Bitte sagen sie mir auch zu den folgenden Zielsetzungen, ob Sie diesen voll zustimmen, eher zustimmen, ihnen weder zustimmen noch sie ablehnen, sie eher ablehnen oder voll ablehnen.

	volle Zustimmung	eher Zustimmung	weder/ noch	eher Ablehnung	volle Ablehnung
Eine garantierte Mindestrente sollte ein grundlegendes soziales Recht eines jeden Bürgers sein	q39a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Hauptaufgabe einer guten Altersvorsorge sollte sein, die älteren Menschen vor Armut zu bewahren	q39b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine gute Altersvorsorge sollte jedem einen angemessenen Lebensstandard im Verhältnis zu seinem Einkommen vor dem Ruhestand ermöglichen	q39c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine gute Altersvorsorge sollte zu einer größeren Gleichheit der Einkommen und Lebensbedingungen der Bürger beitragen	q39d <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

43. Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, wie die Altersvorsorge grundsätzlich geregelt werden kann. Im Folgenden nenne ich Ihnen einige solcher Möglichkeiten. Bitte sagen Sie mir für jede, ob Sie ihr voll zustimmen, ihr eher zustimmen, ihr weder zustimmen noch sie ablehnen, sie eher ablehnen oder voll ablehnen.

	volle Zustimmung	eher Zustimmung	weder/ noch	eher Ablehnung	volle Ablehnung
Diejenigen, die derzeit arbeiten, haben eine Pflicht, durch Ihre Steuern und Beiträge für den Lebensstandard der Älteren zu sorgen	q40a <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jeder sollte die gleiche Grundrente erhalten, unabhängig davon, was er eingezahlt hat	q40b <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist besser, wenn man einen größeren Teil der Altersvorsorge selbst regeln kann. Dann kann man sich die beste Anlageform auswählen.	q40c <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Eine zusätzliche Altersvorsorge sollte für alle verpflichtend werden

q40d

Alle Beamte und Selbständige sollten an der Finanzierung der gesetzlichen Rente beteiligt werden

q40e

44. Schließlich noch eine Frage zu den Rentenreformen. Welche der folgenden Aussagen beschreibt Ihrer Meinung nach am besten, was die Rentenreformen der letzten Jahre erreicht haben? Die Reformen...

q41

- haben im großen und ganzen unser Rentensystem stabilisiert, so dass keine weiteren Reformen nötig sind
 sind nur ein Schritt zur Stabilisierung des Rentensystems, weitere Schritte sind notwendig
 haben unser Rentensystem nicht wirklich stabilisiert. Eine grundsätzliche Reform ist notwendig

Ein weiteres Thema, über den wir noch kurz sprechen wollen, ist die **PFLEGE**. Einige Fragen dürften Ihnen bekannt sein, beziehen sich aber nun auf diesen Bereich.

45. Zunächst eine Frage vorweg: Pflegen Sie oder Ihr Partner zur Zeit eine dauerhaft pflegebedürftige Person?

ja nein q42

46. Ist die finanzielle Absicherung im Pflegefall Ihrer Meinung nach in der heutigen Zeit gut, eher gut, eher schlecht oder schlecht?

q43

gut eher gut eher schlecht schlecht

47. Und wenn Sie an Ihre Zukunft denken, was meinen Sie: werden Sie im Falle Ihrer Pflegebedürftigkeit gut, eher gut, eher schlecht oder schlecht abgesichert sein?

q44

gut eher gut eher schlecht schlecht

48. Es gibt zur Zeit drei Pflegestufen, die sich nach der Pflegebedürftigkeit des Einzelnen richten. Haben Sie eine Vorstellung davon, wie viel Pflegegeld man für die häusliche Pflege in der höchsten Stufe derzeit erhält?

q45a

Ja, Betrag ist ca. q45b (in €) Nein, keine Vorstellung

49. Die gesetzliche Pflegeversicherung ist solidarisch organisiert. Das heißt, die Beiträge sind lohnabhängig, aber die Leistungen sind für alle gleich. Halten Sie dieses Prinzip für vollkommen gerecht, eher gerecht, eher ungerecht oder vollkommen ungerecht?

q46

vollkommen gerecht eher gerecht eher ungerecht vollkommen ungerecht

50. Auch bei der Pflegeversicherung steigen die Ausgaben zur Zeit stärker an als die Einnahmen. Ich lese Ihnen nun einige Vorschläge zur Lösung dieses Problems vor. Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie ihm voll zustimmen, ihm eher zustimmen, ihm weder zustimmen noch ihn ablehnen, ihn eher ablehnen oder voll ablehnen.

volle eher weder/ eher volle
Zustimmung Zustimmung noch Ablehnung
Ablehnung

Das wichtigste ist, dass die Leistungen der Pflegeversicherung erbracht werden, auch wenn das höhere Beiträge bedeutet

q47a

Pflegebedürftige sollten einen größeren Teil ihres Vermögens als bislang für ihre eigene Pflege aufbringen

q47b

Niedrigere Leistungen in der Pflege sind akzeptabel,
wenn dafür die Beiträge stabil bleiben

q47c

51. Darüber hinaus gibt es ja grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten, wie eine gesetzliche Pflegeversicherung geregelt werden kann. Ich lese Ihnen wieder solche Möglichkeiten vor. Bitte sagen Sie mir auch hier für jede, ob Sie ihr voll zustimmen, ihr eher zustimmen, ihr weder zustimmen noch sie ablehnen, sie eher ablehnen oder voll ablehnen.

volle
Zustimmung
Ablehnung

eher
Zustimmung

weder/
noch

eher
Ablehnung

volle

Jeder sollte den selben Geldbetrag bezahlen, denn die Leistungen sind auch gleich

q48a

Es ist besser, wenn man einen Teil der Pflegeversicherung selbst regeln kann. Jeder kann dann für sich selbst entscheiden, wie viel ihm die Pflege im Alter wert ist

q48b

Nicht nur Löhne und Gehälter, sondern alle Einkommensarten sollten an der Finanzierung der gesetzlichen PV beteiligt werden

q48c

Das letzte System, über das ich mit Ihnen sprechen möchte, ist die gesetzliche Unfallversicherung, bzw. die Absicherung bei einer ERWERBSUNFÄHIGKEIT NACH EINEM ARBEITSUNFALL

52. Ist die finanzielle Absicherung im Falle eines Arbeitsunfalls und einer daraus resultierenden Erwerbsunfähigkeit Ihrer Meinung nach in der heutigen Zeit gut, eher gut, eher schlecht oder schlecht?

gut eher gut eher schlecht schlecht

q56

53. Haben Sie eine private Unfallversicherung abgeschlossen?

ja nein

q57

54. Die gesetzliche Unfallversicherung wird derzeit allein von der Arbeitgebern getragen, d.h. die Beschäftigten müssen keine Beiträge leisten. Ist das aus Ihrer Sicht vollkommen gerecht, eher gerecht, eher ungerecht oder vollkommen ungerecht?

q58 vollkommen gerecht eher gerecht eher ungerecht vollkommen ungerecht

V SOZIODEMOGRAFISCHE FAKTOREN

Zum Abschluss bitte ich Sie, uns noch einige Fragen zur Standardstatistik zu beantworten.

55. Geschlecht (nur erfragen, wenn unklar) **q49**

- männlich weiblich

56. Wie ist Ihr derzeitiger Familienstand? **q50**

- verheiratet getrennt lebend
 geschieden eingetragene Lebenspartnerschaft
 ledig verwitwet

57. Welchen höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss haben Sie? **q51**

- noch Schüler/in ohne Bildungsabschluss
 Hauptschulabschluss / Polytechnische Oberschule 8./9. Kl. Klasse Mittlere Reife / Polytechnische Oberschule 10. Klasse
 Fachhochschulreife / Abschluss einer Fachoberschule Abitur / Erweiterte Oberschule 12. Klasse
 Anderer Schulabschluss

58. Welchen höchsten beruflichen Abschluss haben Sie? **q52**

- keinen Beruflich-betriebliche Anlernzeit, aber keine Lehre
 abgeschlossene Lehre Berufliches Praktikum / Volontariat
 (Berufs-)Fachschulabschluss Meister-, Techniker- / gleichw. Fachschulabschluss
 (Fach-)Hochschulabschluss Anderen Ausbildungsabschluss

59. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie? (Interviewer: sagen lassen und zuordnen)

- deutsch **q54c1** EU-Ausland (EU: Stand heute) **q54c2** nicht-EU-Ausland **q54c3**

60. Zum Abschluss möchte ich gerne noch wissen, wie hoch das derzeitige monatliche Netto-Einkommen Ihres gesamten Haushalts ungefähr ist. Gemeint ist die Summe in Euro, die Ihnen nach Abzug aller Steuern und Abgaben zur Verfügung steht. Hierzu gehören z.B. auch Kindergeld, Wohngeld, Zinserträge, Mieteinnahmen usw. (offen fragen)

q55 (Summe in €)

=> bei Verweigerung: Sie brauchen mir nur zu sagen, innerhalb welcher Spanne sich das Einkommen bewegt; (Kategorien vorlesen; ggfs. auf Anonymität und Bedeutung der Frage hinweisen)

- weniger als 1000€ zwischen 3001€ und 5000€
 zwischen 1000 und 1750€ über 5000€
 zwischen 1751 und 3000€ Angabe nicht möglich

(=> Nachfrage bei unplausiblen Niedrigeinkommen)

ENDE UND DANKE